



Marco Wietzoreck  
s4f-mainz@gmx.net  
015774445931

Mainz, den 5. Juli 2021

## Mit diesem Plan verfehlt Rheinland-Pfalz seinen Beitrag zum 1,5 Grad Ziel

**Nicht ambitioniert und konkret genug – Scientists for Future kritisieren fehlende Klimaverträglichkeit des Koalitionsvertrages**

Die Ampel-Koalition geht in die nächste Runde - in die fünf entscheidenden Jahre für den Klimaschutz. Ein Team aus 20 Wissenschaftler\*innen und Klimaschützer\*innen sieht im Koalitionsvertrag viele Worte fürs Klima, jedoch bleiben die Maßnahmen zu inkonsequent, zu langsam und zu wenig ambitioniert. Positiv ist das im bundesweiten Vergleich relativ hohe Ausbauziel für Photovoltaik und Windkraft und die Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels. Wirksame und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Verkehr, Gebäude und Wirtschaft fehlen aber zu einem großen Teil. Mit den gesetzten Zielen kommt Rheinland-Pfalz seiner Verantwortung für den Klimaschutz nicht nach und verfehlt seinen Beitrag zum 1,5 Grad Ziel.

“Die Klimakrise betrifft uns in Rheinland-Pfalz in besonderem Maße, das hat eine im Juni publizierte [Studie des Umweltbundesamtes](#) gezeigt. Wir müssen alles dafür tun, möglichst schnell klimaneutral zu werden“, sagt Marco Wietzoreck, Chemiedoktorand und Mitglied der Scientists for Future Mainz/Wiesbaden. Jede Nation, jedes Land, jede Region müsse selbst klimaneutral werden, um die Erderwärmung zu begrenzen und das Überschreiten von Kipppunkten im Klimasystem des Planeten zu verhindern. Der Weltklimarat hat dafür ein globales CO<sub>2</sub>-Budget berechnet, welches auf alle Weltbewohner\*innen gleichermaßen aufgeteilt wird. Dieses muss eingehalten werden, wenn wir mit 50 %iger Wahrscheinlichkeit die Erderwärmung auf 1,5 °C begrenzen wollen. Auch für Rheinland-Pfalz lässt sich das verbleibende Budget berechnen. Um die Verbindlichkeit dieses CO<sub>2</sub>-Budgets und um seine Bedeutung für Wirtschaft, Energieversorgung, Verkehr sowie Bauen und Wohnen geht es den rheinland-pfälzischen Ortsgruppen der Scientists for Future, die mit Unterstützung von Students for Future, Parents for Future und Teachers for Future den Koalitionsvertrag prüften. Ihr Fazit: Mit diesem Plan wird Rheinland-Pfalz seinen Anteil des CO<sub>2</sub>-Budgets überschreiten.

Die Autoren sehen den Bereich Energie am besten aufgestellt für schnellen und konkreten Klimaschutz. Doch obwohl Rheinland-Pfalz hierbei in Deutschland voranschreiten möchte, reichen die Anstrengungen beim Ausbau Erneuerbarer Energien nicht aus. “Mit den genannten Ausbauzielen kann ein rheinland-pfälzisches Budget von 210 Megatonnen CO<sub>2</sub> nicht eingehalten werden“, so Roland Bednarz, Chemiedoktorand und Mitglied der Gruppe Scientists for Future Mainz/Wiesbaden.

In den anderen Bereichen sieht es ähnlich aus. Beim Verkehr soll der ÖPNV gestärkt werden, aber Themen wie Tempolimits oder die Umwidmung von Verkehrsräumen werden nicht oder nur sehr

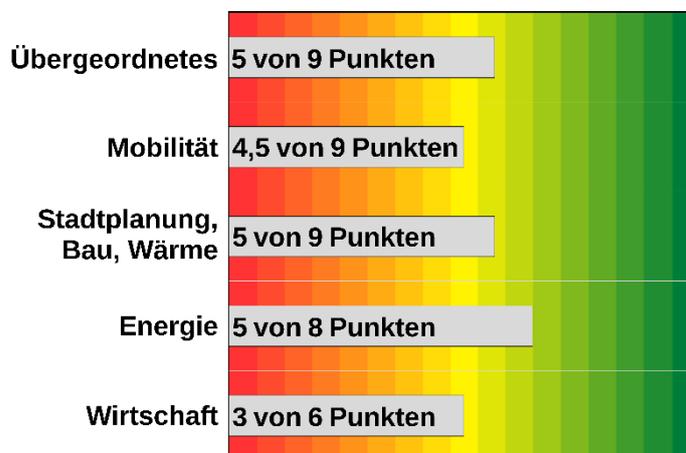
zurückhaltend behandelt. Die E-Mobilität sowie die Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur werden zu inkonsequent und zu langsam ausgebaut. Auf städtischen Verkehr und zusätzliche Pendlerradrouten wird zum Beispiel gar nicht präzise eingegangen. Eine dringend notwendige Förderung von nachhaltigen Baustoffen und eine Begrenzung des Flächenverbrauchs von neuen Gebäuden sind im Koalitionsvertrag vorgesehen. Aber der vorgelegte Plan für schnelles und umfassendes Sanieren von bestehenden Gebäuden zur Energieeinsparung reicht nicht aus. Rheinland-Pfalz soll zum "Vorreiter bei den Technologien der neuen Zeit" werden, im Wirtschaftskapitel geht es jedoch eher um ein "wirtschaftsfreundliches Klima" statt um klimaverträgliche Wirtschaft.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 24. März 2021 zur Klimaklage festgestellt, dass die Verantwortung zur Reduktion der Emissionen nicht auf zukünftige Generationen abgewälzt werden darf. „Es ist nicht egal, ob Deutschland 2045 klimaneutral wird, wie es der aktuelle Entwurf des Klimaschutzgesetzes vorsieht, oder schon 2035“, sagt Prof. Dr. Urban Weber, Mitglied der Scientists for Future Bingen. „Nach Überzeugung vieler Wissenschaftler\*innen geht es um so Fundamentales wie den Fortbestand der Zivilisation, wie wir sie kennen. Die nächsten fünf Jahre sind von entscheidender Bedeutung. Auch Rheinland-Pfalz muss die dafür notwendige Transformation in allen Bereichen mitgestalten. Die Zeit drängt.“

Das vollständige Statement ist unter [klimawahlen.de/rlp](https://klimawahlen.de/rlp) abrufbar.



### Wie klimaverträglich ist der rheinland-pfälzische Koalitionsvertrag?



Weitere Informationen: <https://klimawahlen.de/rlp>

»Scientists for Future Rheinland-Pfalz« ist eine Sammelbezeichnung für die Scientists-for-Future Regionalgruppen Bingen, Kaiserslautern, Koblenz, Mainz und Trier.



[Link zur Grafik als PNG](#)